

## **Pater Alfred Delp SJ – ein kurzes Lebensbild**

Pater Alfred Delp wurde am 28. Juli 1944 in München – Bogenhausen gefangen genommen, später verurteilt und hingerichtet. Er starb mit 37 Jahren am 2. Februar 1945.

### **Wie kam es dazu?**

Alfred Delp ist am 15. September 1907 in Mannheim geboren.

Am 22. April 1922 tritt er in das Noviziat des Jesuitenordens Vorarlberg ein.

Aktuelle Fragen der Theologie und Philosophie interessierten ihn von Jugend an.

1928 bis 1937 studierte er Theologie und Philosophie.

Schon bald legt der junge Jesuit seinen Schwerpunkt auf sozialwissenschaftliche Studien und verfasste zahlreiche Texte dazu.

1939 wird er Redakteur der theologischen Zeitschrift „Stimmen der Zeit“ in München.

Als diese Zeitschrift am 18. April 1941 von den Nationalsozialisten verboten wird, ernannt Kardinal Faulhaber den inzwischen zum Priester geweihten Jesuiten zum Kirchenrektor in Sankt Georg – Bogenhausen.

Er wirkt nun über 3 Jahre als Seelsorger in der Pfarrei Heilig Blut.

Vielen, die ihn damals erlebten, ist er als fröhlicher und diskussionsfreudiger Mensch in Erinnerung.

Gerade der Kontakt zu jungen Menschen ist ihm wichtig. Er betreut drei Jugendgruppen, die sich im Geheimen in Privathäusern treffen.

Alfred Delp hilft auch tatkräftig bei der Beseitigung von Bombenschäden während des Zweiten Weltkrieges. Einmal rettet er einer verschütteten Familie das Leben - der offizielle Räumdienst hatte alle für tot erklärt.

Das Pfarrhaus von Sankt Georg, wo er wohnt, wird zum Zufluchtsort für Verfolgte des „Dritten Reiches“.

Seine Predigten sind immer aktuell und kritisieren unmenschliche Maßnahmen der Nazis.

Durch seinen Ordensoberen Augustin Rösch SJ bekommt Alfred Delp Kontakt zum sogenannten „Kreisauer Kreis“, einer Widerstandsgruppe um den Grafen James v. Moltke. Diese Gruppe von engagierten Männern bereitet einen politischen Neuanfang nach dem Scheitern der Hitler-Diktatur vor, was von den Nazis als Hochverrat eingestuft wurde.

Delp nimmt regelmäßig an den Beratungen dieses Kreises teil.

Nach dem Attentat vom 20. Juli 1944 erfahren die Nazis, dass Delp beim Kreisauer Kreis mitarbeitete.

Am 28. Juli 1944 wird Alfred Delp unmittelbar nach der Frühmesse in Sankt Georg verhaftet. Sein Prozess findet am 9. und 10. Januar 1945 vor dem Volksgerichtshof statt.

Kurz vorher, am 8. Dezember, hatte Delp die „ewige Profess“, das letzte Gelübde als Ordensmann abgelegt.

Am 2. Februar 1945 wird Alfred Delp in Berlin-Plötzensee hingerichtet.